

Eine Forderung an den Deutschen Bundestag, seine Resolution vom 17. Mai 2019 "Entschlossenheit gegen die BDS-Bewegung - Antisemitismus bekämpfen" aufzuheben.

23. Mai 2019

Die Christen in Palästina sind traurig und bestürzt darüber, dass der Deutsche Bundestag eine Resolution verabschiedet hat, in der die Internationale Boykott-, Devestitions- und Sanktionsbewegung (BDS) verurteilt und sie dem Antisemitismus gleichgestellt wird.

Die palästinensische BDS-Bewegung setzt auf die Logik eines friedlichen Widerstands gegen die anhaltende Besetzung und die israelischen Menschenrechtsverletzungen sowie diskriminierende Maßnahmen gegen unser Volk. Es bedeutet, Israel auf den Weg des Friedens einzuladen, auch wenn es eine Art Druck ausübt, um der Regierung zu helfen, ihre Augen zu öffnen und die Ungerechtigkeit zu sehen, die sie einem anderen Volk, den Palästinensern, auferlegt.

Während der Bundestag die Absicht hat, Israel durch das Anti-BDS-Gesetz zu schützen, wird es Israel nicht helfen, Israel über das Gesetz zu stellen, im Gegenteil, indem Sie damit seine ungerechten Maßnahmen gegen Palästinenser rechtfertigen und legalisieren und ihnen helfen, die Besetzung und den Kriegszustand aufrechtzuerhalten. Israel braucht Menschen und Staaten, die ihm helfen können, sich mit den Palästinensern zu versöhnen und seinen permanenten Krieg zu beenden.

Deshalb bitten wir mit schwerem Herzen: "Welchen anderen Weg würden unsere deutschen Brüder und Schwestern von uns verlangen, um diese historische Ungerechtigkeit zu überwinden, die Entwurzelung unserer Bäume, die Beschlagnahmung unseres Landes, die Zwangsumsiedlung unseres Volkes, die Verleugnung unserer Menschenrechte, die willkürliche Tötung und die Verweigerung der Selbstbestimmung für die Palästinenser und ihr Recht, in Freiheit und Würde, frei von ausländischer Kontrolle und Besatzung zu leben..."?"

Was den falschen Vorwurf des Antisemitismus betrifft, so ist die BDS-Bewegung in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verwurzelt. Sie lehnt alle Formen von Rassismus, einschließlich Islamophobie und Antisemitismus, vorbehaltlos ab.

Eine gerechte und friedliche Lösung unserer Notlage ist nur mit internationaler Unterstützung möglich. Aber Israel ist in der Lage, seine vielen Menschenrechtsverletzungen und Völkerrechtsverletzungen zu übertünchen, weil die Regierungen der Welt die Augen vor der Notlage der Palästinenser verschlossen haben und Israel nicht zur Rechenschaft gezogen haben. Aus diesem Grund haben wir in erster Linie die Bürger der Welt aufgerufen und aufgefordert, den BDS anzunehmen, um Israel zur Rechenschaft zu ziehen und Druck auszuüben, damit es sich auf einen gerechten Frieden zubewegt.

Was die Resolution Antrag „Der BDS-Bewegung entschlossen entgegenzutreten – Antisemitismus bekämpfen“, betrifft, die die Palästinenser heraushebt, so fragen wir Sie, warum nicht erwähnt wird:

- Israels strangulierende Blockade des Gazastreifens für 13 Jahre; I
- Israels erklärte Annexion israelischer Siedlungen im Westjordanland gebaut auf gestohlenem palästinensischem Land;

• Phone +972-2-2764877 • Reception +972-2-277 0047 • Fax +972-2-277 0048

c/o Dar Annadwa, P.O.Box 162, Bethlehem, Palestine

Email: [kairos@kairospalestine.ps](mailto:kairos@kairospalestine.ps) • [www.kairospalestine.ps](http://www.kairospalestine.ps)

Deutsche Übersetzung vom Kairos Palästina Solidaritätsnetz Deutschland

- die täglichen Demütigungen, denen unsere Kinder an militärischen Kontrollpunkten auf dem Weg zur Schule ausgesetzt und den Frauen die gefangen sind, weil sie keinen den Zugang zu Arbeitsplätzen und Dienstleistungen haben.
- das ungerechte System des Militärrechts; ein Netzwerk von israelischen Siedlerstraßen, die die palästinensische Bewegung und den Handel einschränken;
- und eine Trennmauer, die 2004 vom Internationalen Gerichtshof als "Verletzung des Völkerrechts" beurteilt wurde;
- die fast 700 palästinensischen Kinder, die jährlich im israelischen Militärgerichtssystem festgehalten und unter Verletzung des Völkerrechts verfolgt werden;
- und vor allem die Verweigerung des Rückkehrrechts, des Rechts auf Wiedergutmachung und des Rechts auf Selbstbestimmung für Palästinenser, die ihre Würde und Freiheit von Fremdherrschaft und Besetzung garantieren werden.

Der Staat Israel, Institutionen und Unternehmen, die sich an der Verletzung der Menschenrechte der Palästinenser beteiligen, sind die Ziele der BDS-Bewegung. Jeder hat das Recht, das ungerechte Handeln eines Staates und eines Unternehmens zu kritisieren. Die palästinensische BDS-Bewegung boykottiert oder kämpft nicht gegen Einzelpersonen oder Gruppen, nur weil sie Israelis sind.

Schließlich glauben wir, wie im Hilferuf der palästinensischen Kirchen nach Gerechtigkeit ([www.kairospalestine.ps](http://www.kairospalestine.ps)) geschrieben, dass jeder Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen ist und dass die Liebe das Gesicht Gottes in jedem Menschen sieht. Wir haben in Kairos Palästina geschrieben: "Wir widersetzen uns nicht dem Tod, sondern der Achtung vor dem Leben. Und wir bekräftigen, dass jeder Bürger bereit sein muss, sein Leben, seine Freiheit und sein Land zu verteidigen".

Deshalb rufen wir gemeinsam mit unseren jüdischen, muslimischen und christlichen Freunden und Menschen guten Willens auf der ganzen Welt den Bundestag auf, seine Resolution zu überarbeiten und zu erkennen, dass Israel Freunde braucht, die Druck ausüben und ihn beraten können, um den Weg des wahren Friedens und der Versöhnung zu gehen. "Ohne jede Hoffnung rufen wir unseren Schrei der Hoffnung aus. Wir glauben an Gott, der gut und gerecht ist. Wir glauben, dass Gottes Güte endlich über das Böse des Hasses und des Todes triumphieren wird, das in unserem Land noch immer besteht. Wir werden hier "ein neues Land" und "einen neuen Menschen" sehen, der in der Lage ist, im Geiste aufzustehen und jeden einzelnen seiner Brüder und Schwestern zu lieben". (Kairos Palästina 10.)

Das Kairos Palestine Dokument ist das Wort der christlichen Palästinenser an die Welt über das, was in Palästina geschieht. Es steht in der Zeit geschrieben, als wir die Herrlichkeit der Gnade Gottes in diesem Land und in den Leiden seines Volkes sehen wollten. In diesem Sinne fordert Kairos Palästina die internationale Gemeinschaft auf, dem palästinensischen Volk zur Seite zu stehen, das seit mehr als sieben Jahrzehnten unter Unterdrückung, Vertreibung und Leid zu leiden hat. Unser Wort ist ein Ruf der Hoffnung, mit Liebe, Gebet und Glauben an Gott. Wir wenden uns zunächst an uns selbst und dann an alle Kirchen und Christen in der Welt, bitten sie, sich gegen Ungerechtigkeit zu stellen, und fordern sie auf, sich für einen gerechten Frieden in unserer Region einzusetzen.